

Museen und Sammlungen in Württemberg und Hohenzollern. Herausgegeben vom Württembergischen Museumsverband. Silberburg-Verlag, Werner Jäckh, Stuttgart 1960. 4,80 DM.

Der vorliegende Führer durch die Museen und Sammlungen in Württemberg und Hohenzollern will mithelfen, ihren Besuch zu erleichtern. Er enthält von 113 Museen die Angaben, was zu besichtigen ist und wann sie besichtigt werden können, wer sie verwaltet und wer ihr Leiter ist. Die wichtigsten Daten aus der Geschichte der einzelnen Museen ermöglichen zusammen mit dem Hinweis auf die hauptsächlichsten Bestände eine Orientierung über die Bedeutung und den Stand ihrer Einrichtung.

Das nützliche Büchlein verdankt seine Entstehung einer Anregung des Neubegründers des Württembergischen Museumsverbandes und Nestors der schwäbischen Kunstgeschichte, Prof. Julius Baum. Er hat die Vollendung nicht mehr erlebt. Nach seinem Tode wurde das Buch von Hauptkonservator Dr. Albert Walzer vollendet.

Dem Textteil ist ein Bilderteil beigegeben, in dem fast jedes Museum mit einem oder mehreren Abbildungen zu Wort kommt. Die Spannweite der Heimatmuseen ist umfassend, sie reicht von der Erdgeschichte und Naturkunde über die Vorgeschichte bis zur modernen Kunst und Technik alter und neuester Zeit. Es war das Bestreben der Bearbeiter, die ganze Vielseitigkeit des Inhalts der Museen zur Anschauung zu bringen, den Goldschmuck wie den Zinnkrug, das Ackergerät wie die erste Linotype-Setzmaschine, antike Bronzen wie mittelalterliche Skulpturen und Tafelbilder, Dichterbildnisse und Autogramme. Die Aufnahmen sind trefflich, ihre Anordnung oft voll reizvoller Pointen. Die Ausstattung entspricht der moderner Taschenbuchreihen. So ist ein Vademekum für den Freund der Kunst- und Kulturgeschichte entstanden, das in nuce eine ganz kleine Kulturgeschichte des schwäbischen Raumes umfaßt und das man gern durchblättert und angeregt aus der Hand legt mit dem Vorsatz, bei sich bietender Gelegenheit die am Wege liegenden Sammlungen zu besuchen.

H. Hoffmann